

leserbriefe → Fax: 03 41/4 84 74-190 →



**Betrifft:
Mutieren Zahnärzte zu
Sur-realisten?**

**Das Unbewusste und Irrationale – liegt hier
der Schlüssel künftig erfolgreicher(er)
Berufspolitik?**

Geht es Ihnen auch so? Das derzeitige budgetierte kassen- als auch das immer schwieriger werdende privatärztliche Dasein erscheint absurd und ungereimt. Wenn dem so ist, stimmt dann die psychologisierende These:

Die erlebte Wirklichkeit vertragsärztlich geknebelter Heiltätigkeit ist zwar mit den Mitteln herkömmlicher Erkenntnis zu erfassen, aber nicht zu verstehen. Warum versuchen trotzdem viele Zahnärzte in dem Unbewussten, dem z. T. Irrationalen wie z. B. in dem Traum von wirtschaftlicher Freiheit eine zweite Wirklichkeit zu sehen? In der Implantologie zum 2,3 – 3,5fachen GOZ-Satz vielleicht?

Der stetige wirtschaftliche Niedergang wird von Kammer- und Kassenfunktionären gleichermaßen bejammert. Dennoch haben sich in den letzten Jahren Industrielobbyisten, Medizinjuristen und Marketingfirmen um unser Wohlergehen zunehmend gekümmert. Sehen sie Dinge, die wir nicht sehen? Seit 1988 werden Abschläge und Budgetierung dankbar hingenommen und neuerdings grassiert dieser Virus auch im PKV Bereich. Flucht in die Menge oder über Zusatzleistung gewerbesteuerpflichtig werden? Es könnte ja noch schlimmer kommen.

Die vage politisch aktualisierte Bema-Zauberformel lautet: Neuer Marktmechanismus unter Bewahrung sozialer Ordnung! (Siehe Wahlprogramme zur Bundestagswahl von 1949–2002, der aktuelle Entwurf zur Gesundheitsreform sowie die wöchentlichen DZW-Berichte bezüglich „Unfallakte Gebührenordnung“.)

Sichtet man die standespolitischen Statements zu dieser Entwicklung, erscheint der Traum immerwährender Freiberuflichkeit als Sinnbild einer zu bewahrenden opferbereiten zahnärztlichen Weltansicht.

Folgerecht kommt man nicht umhin, unsere mit Eigenmitteln kräftig subventionierten Fachzeit-

schriften unter einem berufspolitisch besonders relevanten Gesichtspunkt zu untersuchen. Nämlich auf einen Kernpunkt, den bisher unmerkten gesellschaftlichen Wandel bezüglich des Verhältnisses von Öffentlichkeit zu zahnmedizinischer Wissenschaft mit einer aktuellen Umsetzung neuer Therapieansätze in Privat- und ggf. auch ethikbezogener implantologischer Kassenpraxis.

Trotz spärlicher, gesicherter Literaturangaben erkennt man aus Sicht der Meinungsforschung folgende Mechanismen, die nur scheinbar Gegensätze ausdrücken:

Phantasie bezüglich freier Vertragsgestaltung auf Seiten der Leistungserbringer – Strenge Logik in der zwanghaften Therapieplanung und Durchführung mit Qualitätsmanagement sind Forderungen von Juristen und Patienten durch sie vertretende Vertragspartner.

Irreales Wunschdenken bezüglich neuzeitlicher, aufwandbezogener implantologischer Gebührenordnung an die Politik verschmelzen mit realer gesellschaftspolitischer Machtlosigkeit wie z. B. bei der schleichenden Einführung von Zielleistungen zur Behebung pathologischer Kieferknochenzustände im PKV Bereich und der beschlossenen Einführung von Einzelverträgen mit „Gruppenanbietern“ im GKV Bereich.

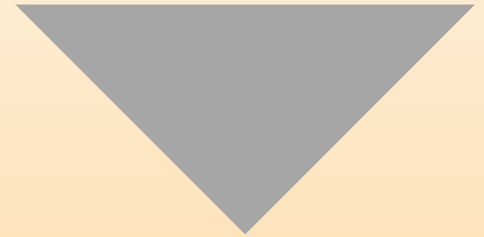
Konsequenz:

Die Kollegenschaft muss erkennen, dass wir mittels raffinierter Marktstrategien breitere Patientenschichten über den Vorteil implantologischer Maßnahmen aufklären können. Dennoch ist die Bereitschaft, vorangegangene wissenschaftliche Innovationen über die stark investive praktische Anwendung spezialisierter Berufsgruppen leistungsgerecht zu entlohnen, gering. Z. B. in der Computerbranche existiert dieses ethische Spannungsgefälle zwischen gesellschaftlichem Nutzen und Kosten weniger. Daran ändert auch die Zahl von ca. 400.000 verkauften Implantaten im Jahre 2002 nichts. Eine korrigierende Rechtsprechung bezüglich Kosten- und Therapiefreiheit (Bundesgerichtshofurteil vom 12.3.03, Kanzlei Ratajczak und Partner) ist prinzipiell zu begrüßen, kommt dennoch zu spät und führt hierdurch zu verstärkten Ansprüchen mit Beitragserhöhungen und weiterem Druck im System. Für die Forschung und auch für die praktizierende

Keramik-
Verblendung*

€ 9,99

*außertraglich plus MwSt.



**SPITZEN-
QUALITÄT**

**zu extrem
niedrigen Preisen**



**SEMPERDENT
ZAHNERSATZ**



Unser Labor ist nach ISO 9002
und EN 46002 zertifiziert

**Semperdent Dentalhandel GmbH
Tackenweide 25**

**46446 Emmerich am Rhein
Tel. 08 00/1 81 71 81 (Nulltarif)**

Fax 0 28 22/9 92 09

**www.semperdent.de
info@semperdent.de**

Die Zuschriften geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.